



Geschäftsbericht 2024

Orientierung · Verantwortung · Fokus

Vorwort	1
Strategische Weichenstellungen für die Zukunft	4
Bereich WoTa: Klare Strukturen wirkungsvoll leben	8
Wandel und Wachstum im Bereich Arbeit	11
Effizienzsteigerung und Zukunftsorientierung	14
Angaben über die Stiftung I	
Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze	17
Erfolgsrechnung	18
Bilanz	20
Bericht der Revisionsstelle	21
Kennzahlen Klient*innen	22
Stellenplan Vollzeitstellenäquivalente I Personalkommission	23
Mitglieder Beirat I Zeit- und Geldgeschenke	24

Verantwortung, Orientierung, Fokus – sind Leitmotiv unseres Geschäftsberichtes 2024 und Antrieb für unsere kontinuierliche Entwicklung zugleich.

Mit Verantwortung übernehmen wir die Führung in unserem sozialen Unternehmen, durch klare Strukturen schaffen wir Orientierung für eine nachhaltige Entwicklung und fokussiert bündeln wir unsere Kräfte, um die richtigen Schritte in die Zukunft zu gehen.

Tatkraft ist dabei der Motor unseres Handelns – symbolisiert durch die Hände, die auf der Titelseite und den Zwischenseiten dieses Berichts für unser engagiertes Anpacken stehen. Unsere Handlungsfähigkeit basiert auf entschlossenem Handeln und ermöglicht uns, aktiv Veränderungen zu gestalten. In diesem Sinne verstehen wir auch Emanzipation als einen Prozess, der durch Eigeninitiative und tatkräftiges Zugreifen mit den eigenen Händen vorangetrieben wird.

Vorwort



Marianne Mettler
Stiftungsratspräsidentin

Liebe Leser*in

Inklusion ist gegenwärtig in aller Munde. Alle Menschen sollen, unabhängig von ihren Fähigkeiten, Hintergründen oder Bedürfnissen, in alle Bereiche des Lebens einbezogen werden. Ziel der Inklusion ist es, Barrieren abzubauen und eine Umgebung zu schaffen, in der jede*r die Chance hat, teilzuhaben und sich zu entfalten.

Inklusion ist eine Aufgabe der ganzen Gesellschaft, denn eine Beeinträchtigung (bspw. eine psychische Erkrankung) könnte jede*n von uns treffen. Diese Öffentlichkeitsarbeit ist unter anderem eine wichtige Aufgabe der Stiftung.

Inklusion ist auch das Ziel der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Aufgrund der Ratifikation der UN-BRK muss auch der Kanton St.Gallen sein «Gesetz über die soziale Sicherung und Integration von Menschen mit Behinderung» (BehG) anpassen und erweitern. Die Wahlfreiheit für Menschen mit «Behinderungen» – beispielsweise in Bezug auf Wohnort und -form sowie Arbeitsplatz und Tätigkeit – muss auch in Zukunft sichergestellt werden.

Dies erfordert entsprechende finanzielle Mittel und darf nicht als Gelegenheit zur Umsetzung von Sparmassnahmen durch den Kanton genutzt werden.

Auch für die sozialen Unternehmen müssen die Tarife kostendeckend sein. In verschiedenen Gremien wurde an der Vernehmlassung zum Nachtrag des BehG gearbeitet, sowohl von Seiten der Geschäftsleiter*innen als auch von Seiten der Präsidien der Dienstleistungsanbieter*innen.

Die Anforderungen an die Stiftung Heimstätten Wil steigen kontinuierlich und die Rahmenbedingungen unterliegen einem schnellen Wandel. Dies erfordert vom Stiftungsrat eine vorausschauende Planung, rasches Handeln sowie eine regelmässige Überprüfung der getroffenen Entscheidungen, um eine nachhaltige und zielgerichtete Entwicklung sicherzustellen.

Im Jahr 2024 haben wir gemeinsam mit der Geschäftsleitung intensiv an der strategischen Neuausrichtung gearbeitet, um eine klare und zukunftsorientierte Positionierung zu entwickeln.

Im Zuge dieses Prozesses unterzogen wir sowohl den Bereich Wohnen und Tagesstruktur ohne Lohn (WoTa) als auch den Bereich Tagesstruktur mit Lohn (Arbeit) einer umfassenden Analyse. Dabei traten die finanziellen und infrastrukturellen Herausforderungen besonders deutlich zutage. Insbesondere wurde ein erheblicher Investitionsrückstau festgestellt sowie ein dringender Bedarf an einer Modernisierung der Infrastruktur, da diese den aktuellen Anforderungen bei Weitem nicht genügt.

Der Fokus liegt künftig verstärkt auf der Förderung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Angesichts der steigenden Zahl psychischer Erkrankungen in dieser Altersgruppe bietet die Stiftung Heimstätten Wil künftig gezielte Unterstützung durch Ausbildung und berufliche Integration.

Die jungen Menschen werden individuell begleitet, um ihnen den erfolgreichen Einstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern. Ergänzend dazu wird im Laufe der kommenden Jahre ein Wohnangebot aufgebaut, das ihnen schrittweise den Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht.

Im Frühjahr 2024 verliess Denise Centorame, langjährige Mitarbeiterin und zuletzt Bereichsleiterin Finanzen/Administration und Mitglied der Geschäftsleitung die Stiftung, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Sven Messmer übernahm ab 1. März die Funktion als CFO, Bereichsleiter Finanzen und Support sowie Mitglied der Geschäftsleitung.

Im Sommer 2024 erfolgten zwei weitere Wechsel infolge Pensionierung und bevorstehender Umstrukturierung im Bereich Wohnen und Tagesstruktur: Die beiden Wohnbereiche Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und Menschen mit psychischer Beeinträchtigung wurden bereits 2023 zusammengeführt und bis Sommer 2024 in Co-Leitung durch die beiden Bereichsleiter*innen und Mitglieder der Geschäftsleitung Susann Kälin (Pensionierung) und Arno Noventa (Umstrukturierung) geführt.

Ab 1. Juli 2024 übernahm neu Sandra Frei den gesamten Bereich Wohnen und Tagesstruktur. Arno Noventa konnten wir erfreulicherweise für die neu geschaffene Stabstelle im Bereich Wohnen und Tagesstruktur gewinnen. Er konnte damit seine grossen Fachkompetenzen weiterhin im Bereich Wohnen und Tagesstruktur einbringen.

Im Namen des Stiftungsrates danke ich allen Menschen, die in der Stiftung arbeiten und wohnen ganz herzlich. Jede*r Einzelne trägt zum guten Gelingen bei, damit die Herausforderungen mit Teamgeist, Kreativität und einer empathischen, verlässlichen Grundhaltung gemeistert werden.

«Der höchste Lohn für unsere Bemühungen ist nicht das, was wir dafür bekommen, sondern das, was wir dadurch werden.»

John Ruskin



Stiftung
Heimstättenwil

- B06 Haus Silberlinde
- B10 Haus Arbos
- B12 Haus Nordlicht
- B15 Werkstatt (Zufahrt über Bronschhoferstrasse)
- Haus Tropos
- Gesstätte
- tsbekehr
- trern/Läden/Café/Austrzweckhalle

- Empfang
- Bushaltestelle
- Bahnhof
- Parkplatz 1
- Parkplatz 2
- Parkplatz 3
- Autostrasse
- Fussweg

Titlisstrasse
WIST

Strategische Weichenstellungen für die Zukunft

Nach einer Phase finanzieller Stabilisierung richten wir den Blick in die Zukunft. In einem umfassenden Strategieprozess stellen wir zentrale Weichen für die kommenden Jahre: Wir passen unser Angebot gezielt an veränderte Bedürfnisse an – insbesondere für Menschen mit psychischen (Mehrfach-)Beeinträchtigungen und junge Erwachsene. Gleichzeitig stärken wir unsere Strukturen, optimieren Prozesse und setzen auf nachhaltige Entwicklung.



Paola Giuliani
CEO, Vorsitzende der Geschäftsleitung

Die Stiftung im Prozess der Transformation

Nachdem die finanziell ausgesprochen schwierige Situation der vergangenen Jahre stabilisiert werden konnte, war es wichtig, den Blick wieder in die Zukunft und die Weiterentwicklung der Stiftung zu richten. Im Sommer startete der Stiftungsrat zusammen mit der Geschäftsleitung daher einen umfassenden Strategieprozess, in dem die strategischen Stossrichtungen überprüft und dort, wo notwendig, neu ausgerichtet wurden. Die Stiftung hat in den vergangenen Jahren ihre Angebote in Bereichen Wohnen und Tagesstruktur sowie Arbeit immer stärker auf Menschen mit psychischen (Mehrfach-)Beeinträchtigungen ausgerichtet und ihre diesbezüglichen Kompetenzen stark ausgebaut. So gehören heute rund 95% der Mitarbeiter*innen mit Rente und 80% der Bewohner*innen zu dieser Zielgruppe.

Im Bereich Wohnen und Tagesstruktur erleben wir einen deutlichen Rückgang der Nachfrage für Wohnplätze für Menschen mit schweren

kognitiven Beeinträchtigungen. Hingegen steigt der Bedarf für Arbeits-, Ausbildungs- und Wohnplätze für Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen (Mehrfach-)Beeinträchtigungen und auch generell deutlich an. Dies bildet auch der aktuelle Planungsbericht 2024 – 2026 des Kantons St.Gallen entsprechend ab.

Einen weiteren Angebotsschwerpunkt bildet die Strukturgruppe Wohnen, welche in den vergangenen drei Jahren auf- und ausgebaut wurde. Die Strukturgruppe richtet sich an erwachsene Menschen mit besonders herausforderndem Verhalten und erhöhtem Begleit- und Betreuungsaufwand. Der Kanton St.Gallen beabsichtigt, für diese Zielgruppe das Angebot – insbesondere innerkantonal – auszubauen und ist dabei, eine entsprechende Strategie zu erarbeiten. Die Stiftung arbeitet in dieser anspruchsvollen Thematik eng mit dem Amt für Soziales zusammen.

Die Angebote der beruflichen Entwicklung, welche u.a. Supported Employment, Berufliche Integrationsmassnahmen und Ausbildungen im 2. Arbeitsmarkt beinhalten, weisen eine hohe und wachsende Nachfrage auf. Auch hier sind es in erster Linie Jugendliche und junge Erwachsene, welche die Angebote beanspruchen. Die Stiftung will die Synergien der beiden Bereiche Wohnen und Tagesstruktur sowie Arbeit (inkl. Ausbildung) künftig stärker nutzen und einen neuen Fokus auf Angebote für diese Zielgruppen setzen.

Wir sind überzeugt, dass die Stiftung mit ihrer strategischen Ausrichtung die Zeichen der Zeit erkannt hat und sich damit bestmöglichst ausrichtet und – wie der Kanton fordert – fit für die Zukunft macht. Dennoch bleiben im Kontext der laufenden Revision des Behindertengesetzes im Kanton St.Gallen viele Unsicherheiten. Die Stiftung begrüsst im Grundsatz die Ausrichtung des ersten Revisionsschrittes (Subjektfinanzierung), weil sie

zentrale Themen zur Erhöhung individualisierter und bedarfsgerechter (Wohn-)Angebote aufgreift und im Sinne der Leistungsnutzer*innen verändern will sowie wichtige Aspekte der UN-BRK aufnimmt. Mitentscheidend für uns und für die gesamte Branche werden letztendlich die Ausgestaltung der Finanzierungsmechanismen (kostendeckende Tarife) auf Ebene der Verordnung sein. Der zweite Revisionschritt, welcher den stationären Wohnbereich betrifft, ist bereits aufgegleist und der dritte, der den Bereich Arbeit betrifft, wird folgen.

Dies bedeutet für uns, dass in den kommenden Jahren die Planungssicherheit nur bedingt gegeben ist. Diese Unsicherheiten auszuhalten und gleichzeitig die Weiterentwicklung der Stiftung in die richtige Richtung zu steuern, ist sehr anspruchsvoll und setzen auch die Wandlungsfähigkeit und den Wandlungswillen der sozialen Unternehmen voraus. Ein enges und abgestimmtes Zusammenspiel mit dem Kanton ist für uns und die Branche daher sehr wichtig.

Die Stiftung hat diesen Wandlungsprozess in den vergangenen Jahren angestoßen und setzt schrittweise neue Akzente. Diese Transformation ist unumgänglich und tiefgreifend. Sie eröffnet den Leistungsnutzer*innen neue Perspektiven und verändert zugleich das Rollenverständnis der begleitenden Fachpersonen.

«Wenn der Wind der
Veränderung weht,
bauen die einen Mauern
und die anderen
Windmühlen.»

Chinesisches Sprichwort

Teilhabeprozess

Thomas Weymuth und Lourdes Gonzales haben vor vielen Jahren die Fachstelle Teilhabe mit viel Engagement und Herzblut aufgebaut und laufend weiterentwickelt. Damit nahm die Stiftung beim Thema «Teilhabe» eine Vorreiterrolle ein. Nachdem Lourdes Gonzales vollumfänglich für die Abteilung Bildung verantwortlich war, leitete Thomas Weymuth ab 2023 die Fachstelle in alleiniger Verantwortung. Die anstehende Pensionierung von Thomas Weymuth im Jahr 2025 nahmen wir zum Anlass, die Teilhabeprozesse in der Stiftung neu auszurichten. Im Berichtsjahr wurde ein umfassender Transformationsprozess gestartet mit dem Ziel, das Thema Teilhabe breiter und noch stärker im Unternehmen zu verankern. Die künftige Struktur sieht eine Fachkommission Teilhabe, welche sich aus Fachmitarbeiter*innen der beiden Bereiche Wohnen und Tagesstruktur sowie Arbeit zusammensetzt sowie einen «Klient*innenrat» vor: Die Fachkommission Teilhabe schafft eine interdisziplinäre, strukturierte Plattform für den Austausch von Fachwissen und Best Practices, um die Umsetzung der UN-BRK kontinuierlich voranzutreiben. Der «Klient*innenrat» hingegen garantiert, dass die Perspektiven und Anliegen der Leistungsnutzer*innen direkt in die Gestaltung von Angeboten einfließen. Wir sind überzeugt, dass die Transformation unserer Fachstelle Teilhabe hin zu einer Fachkommission und einem «Klient*innenrat» ein wichtiger und zusätzlicher Schritt ist, das Thema Teilhabe gezielt auszubauen und tiefer im Unternehmen zu etablieren.

Unsere Verantwortung als Arbeitgeberin

Die 2023 beschlossene HR-Strategie war auch 2024 ein Schwerpunktthema. Zusammen mit den Führungsverantwortlichen haben wir unsere Rolle und Verantwortung als Vorgesetzte im Rahmen mehrerer Führungsworkshops konkretisiert. Eine interdisziplinär zusammengesetzte Arbeitsgruppe von Führungspersonen hat in einem inklusiven Prozess unsere Führungswerte und Führungsgrundsätze erarbeitet. Entstanden ist ein verbindlicher Führungskompass, welcher uns im Führungsalltag Orientierung und Sicherheit gibt. Im Zentrum dieses Kompasses steht die Mitarbei-

ter*innengesundheit.

Die Führungsschulungen verfolgten das Ziel, neue Instrumente wie etwa das Absenzmanagement einzuführen, Führungspersonen für Frühindikatoren bei Belastungen von Mitarbeiter*innen zu sensibilisieren sowie eine wertschätzende und zielführende Feedbackkultur zu fördern.

Mit dem MAG 2.0 wurde zudem ein Tool für regelmässige Mitarbeiter*innengespräche eingeführt, das sowohl den kontinuierlichen Dialog stärkt als auch strukturierte Zielvereinbarungen ermöglicht. Diese Massnahmen leisten einen wichtigen Beitrag zur Etablierung einer nachhaltigen, wertschätzenden und zukunftsorientierten Arbeitskultur.

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Weiterentwicklung haben wir unseren Rekrutierungsprozess neu ausgerichtet. Neben der Fachkompetenz legen wir einen besonderen Fokus auf die Führungskompetenz sowie auf Selbst- und Sozialkompetenz. Diese drei Dimensionen sind für uns entscheidend, um nachhaltigen Erfolg und eine positive Unternehmenskultur zu sichern.

Durch diese präzise und differenzierte Herangehensweise stellen wir sicher, dass wir nicht nur hochqualifizierte Fachkräfte gewinnen, sondern auch Persönlichkeiten, die langfristig zu uns passen und unsere Stiftung aktiv mitgestalten. Wir sind überzeugt, dass diese strategische Anpassung unser Team stärkt und uns hilft, auch in Zukunft gute, motivierte Menschen für die Stiftung

zu gewinnen, die unsere Werte und Ziele teilen.

Blick in die Zukunft

Es gibt viele Themen und viele Herausforderungen, die uns im nächsten und in den kommenden Jahren begleiten werden. Die Revision des Behindertengesetzes im Kanton St.Gallen, die nach wie vor nicht zufriedenstellende Situation mit unserer Infrastruktur, das vom Kanton St.Gallen angekündigte Sparpaket von rund 180 Millionen oder der Fachkräftemangel sind nur eine Auswahl davon. Umso dankbarer bin ich, dass es uns in den letzten Jahren gelungen ist, auf allen Ebenen der Stiftung wichtige Weichen zu stellen.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Stiftung als soziales Unternehmen nachhaltig, stabil und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln – ein Prozess, der Zeit und Sorgfalt erfordert. Besonders wichtig ist es uns dabei, bestehende Veränderungen nicht nur umzusetzen, sondern auch zu festigen und dauerhaft zu verankern. Das Jahr 2025 wird daher ganz im Zeichen der Konsolidierung stehen – wir sind gut unterwegs.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Menschen, die in der Stiftung arbeiten und wohnen, beim Stiftungsrat und bei allen, die uns auf unserem Weg unterstützen. Ich bedanke mich für das Mittragen, manchmal auch das Aushalten und vor allem für das enorme Engagement, welches ich tagtäglich auf allen Ebenen und von allen Seiten erlebe.

**«Verantwortung bedeutet, das Richtige zu tun,
auch wenn niemand hinsieht.»**

J. C. Watts



Bereich WoTa: Klare Strukturen wirkungsvoll leben

Das Jahr 2024 steht im Zeichen des Wandels und der Weiterentwicklung. Ein zentraler Schwerpunkt der Strategieumsetzung «Wohnen 2028» bildet die im Jahr 2023 fusionierten Bereiche «Wohnen und Tagesstruktur für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung» sowie «Wohnen und Tagesstruktur für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung» nicht nur organisatorisch, sondern auch im praktischen Alltag erfolgreich zusammenzuführen und die neu geschaffenen Strukturen schrittweise in die Praxis zu überführen. Die per 1. Januar 2024 eingeführte neue Aufbauorganisation bildet dabei das Fundament für eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung.



Sandra Frei
Bereichsleiterin Wohnen und Tagesstruktur,
Mitglied der Geschäftsleitung

Seit 1. Juli 2024 leite ich den Bereich Wohnen und Tagesstruktur und bin Mitglied der Geschäftsleitung. Nach einer intensiven Einarbeitungszeit, in der ich alle Wohngruppen besucht, Mitarbeiter*innen und Leistungsnutzer*innen kennengelernt habe, liegt mein Fokus nun auf der operativen Steuerung und der strategischen Weiterentwicklung des Bereiches.

Führung und strategische Zielgruppenschärfung

Im Berichtsjahr lag einer der Schwerpunkte auf der Stärkung der Führungsverantwortung sowie auf der strategischen Schärfung der Zielgruppen. Die Einführung einer klaren Führungsstruktur mit einer Bereichsleitung und drei Abteilungsleitungen (Wohnen 1, Wohnen 2 und Tagesstruktur) ermög-

lichte eine zielgerichtete Steuerung, erforderte jedoch zugleich Anpassungsfähigkeit, Kompromissbereitschaft und enge Zusammenarbeit. Die Führungsverantwortlichen wurden in Workshops geschult, um ihre Leitungskompetenzen weiterzuentwickeln.

Im Sinne einer strategischen Zielgruppendefinition analysierte eine Steuergruppe mit Beteiligung des Stiftungsrates das Dienstleistungsportfolio des Bereiches. Diese Analyse hat zum Entscheid geführt, das Angebot der Strukturplätze zu erweitern und eine zweite Wohngruppe aufzubauen. Unsere Kompetenz und Freude in der Arbeit mit Menschen, die herausfordernde Verhaltensweisen zeigen, haben uns bestärkt, dieses Angebot weiter auszubauen.

Ein weiterer Fokus liegt künftig verstärkt auf Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, ergänzt durch ein speziell konzipiertes Wohnangebot für junge Erwachsene.

«Sei du selbst die
Veränderung,
die du dir wünschst
für diese Welt.»

Mahatma Gandhi

Strategische Weiterentwicklung

Abteilung Wohnen 1: Zum Jahresende 2023 wurden die Wohngruppen im Bereich Wohnen 1 neu strukturiert. In diesem Zuge entstanden im Haus Silberlinde zwei Wohngruppen mit Pflegeheimstatus sowie eine Strukturgruppe im Nordlicht 1. Diese Strukturgruppe wurde speziell für Menschen mit intensivem Begleitbedarf und herausfordernden Verhaltensweisen ins Leben gerufen. Dank klarer Strukturen, milieuthérapeutischer Ansätze, Reizminderung und intensiver Beziehungsarbeit gelang es dem spezialisierten Team, Stabilität und Sicherheit in die Gruppe zu bringen. Dies reduzierte Klinikaufenthalte und führte zu einer erheblichen Verbesserung der Lebensqualität der Leistungsnutzer*innen.

Abteilung Wohnen 2: Eine bedeutende Massnahme im Zuge der Strategieumsetzung war die Kündigung des Hauses Tropos Ende 2023. Diese Veränderung bot Gelegenheit für eine detaillierte Bedarfserhebung: In umfassenden Interviews wurden die individuellen Wohnwünsche und -bedürfnisse der Leistungsnutzer*innen ermittelt. Die Ergebnisse dieser Bedarfsanalyse flossen direkt in die Neugestaltung unserer Wohnangebote ein. Mittlerweile befinden wir uns mitten in der Umsetzungsphase: Drei Leistungsnutzer*innen der Häuser Tropos und Arbos entschieden sich für das Leben in Einzelwohnungen und sind in ihre neuen Wohnsettings innerhalb bestehender Quartiere in der Stadt Wil umgezogen. Sie werden punktuell vom Team begleitet. Diese Bewegung weg vom Klinikareal in die Wohnquartiere hat eine spürbare positive Entwicklung bewirkt: Die gesteigerte Selbstwirksamkeit und Unabhängigkeit führen dazu, dass sich die Leistungsnutzer*innen aktiv mit ihrem Leben und ihrer Zukunft auseinandersetzen.

Ausblick: Konsolidierung und Weiterentwicklung

Im Jahr 2025 liegt der Schwerpunkt auf Konsolidierung und Zusammenarbeit. Die Strukturgruppe wird um einen fünften Intensivplatz erweitert, während wir für die Abteilung Wohnen 2 weiterhin nach geeigneten Immobilien suchen. Gegen Ende des Jahres erfolgt die Rückgabe des Hauses Tropos an den Kanton.

Dank an ein engagiertes Team

All diese Entwicklungen und Erfolge wären ohne den unermüdlichen Einsatz, die Fachkompetenz und die Leidenschaft meines Teams nicht möglich gewesen. Ihnen gebührt mein grosser Dank – mit ihrem Engagement tragen sie massgeblich zur Schaffung eines entwicklungsförderlichen Umfelds für unsere Leistungsnutzer*innen bei.

Die Veränderung bleibt unsere stetige Begleiterin. Sie hilft uns, frisch, agil, kreativ und innovativ zu bleiben. Die Freude an unserer Arbeit spornt uns an und schenkt uns Zufriedenheit. Und das Ganze wird stets von einer guten Prise Humor begleitet. Heraklit sagte einst:

«Die einzige Konstante
im Universum ist die
Veränderung.»

Lassen wir uns von ihr inspirieren und gestalten die Zukunft gemeinsam.



Wandel und Wachstum im Bereich Arbeit

Mit einem engagierten Team werden zentrale Weichen gestellt, wirtschaftliche Stabilität gesichert und innovative Projekte ins Leben gerufen. Neue Strategien, erweiterte Ausbildungsangebote und die konsequente Digitalisierung prägen den Wandel. Ein Rückblick auf ein Jahr voller Fortschritt – und ein Ausblick auf die kommenden Herausforderungen.



Stefan Grob
Bereichsleiter Arbeit, Mitglied der Geschäftsleitung

Als neuer Bereichsleiter und Geschäftsleitungsmitglied habe ich im Herbst 2023 ein engagiertes und motiviertes Team übernommen. Nach einer kurzen Einarbeitungsphase, in der ich alle Abteilungen im Bereich Arbeit besucht habe, bin ich in das operative Geschäft eingestiegen. Der Bereich Arbeit ist gross und vielfältig und ich musste mich auf das Wesentliche konzentrieren. Im Fokus standen die Wirtschaftlichkeit einzelner Angebote und die allgemein sinkende Belegung in der Tagesstruktur mit Lohn. Gemeinsam mit den Abteilungsverantwortlichen konnten notwendige Massnahmen getroffen werden, um die Angebote auf eine stabile Basis zu stellen und die Belegung wieder zu steigern.

Analyse- und Strategieprozess gestartet

Für die Abteilungen Backoffice, Design-Agentur und Bio-Manufaktur haben wir eine neue Strategie entwickelt. Die Bio-Manufaktur (ursprünglich: «Gastronomie») hat dabei einen neuen Namen bekommen, der nun klar ausdrückt, was in dieser Abteilung gemacht wird.

Ebenfalls einen neuen Namen hat die Design-Agentur erhalten, die ursprünglich «Entwicklungswerkstatt» hiess. Neu bieten wir in der Design-Agentur IV-unterstützte Ausbildungen in den Berufen Grafiker*in EFZ, Interactive Media Designer*in EFZ und Mediamatiker*in EFZ an. Als vollwertige Agentur bieten wir unsere Gestaltungskompetenzen neu auch im allgemeinen Markt an. Damit entwickelt sich diese Abteilung vom bisherigen internen Serviceleister zum Profit-Center.

Dasselbe gilt auch für das Backoffice, das wir ebenfalls zu einem Profit-Center entwickelt haben. Ein erster Schritt in diese Richtung ist die Akquisition und Umsetzung des Projekts Restwert, ein innovatives Social-Franchising, das wir im Oktober 2024 offiziell lanciert haben. Im Projekt Restwert können Privatkund*innen ihre Produkte über die Stiftung auf ricardo.ch versteigern lassen. Unsere Leistungsnutzer*innen nehmen die Produkte in Empfang, fotografieren diese, verfassen das Inserat für die Online-Plattform und übernehmen die Kundenkorrespondenz sowie die Buchhaltung. Per Ende 2024 haben wir bereits zusätzlich fünf Leistungsnutzer*innen im Backoffice angestellt, die für dieses Projekt arbeiten.

«Erfolg kommt
nicht durch Glück,
sondern durch
Konzentration auf das
Wesentliche.»

Bill Gates

IV-unterstützte Ausbildungen

Wir möchten die IV-unterstützten Ausbildungen ausweiten und somit unser Angebot an IV-Massnahmen erweitern. Die notwendigen Ausbildungsbewilligungen haben wir dank grossem Einsatz im Rekordtempo erhalten.

So dürfen wir nun offiziell folgende Ausbildungen im 2. Arbeitsmarkt anbieten: Detailhandelsassistent*in EBA, Entwickler*in Digitales Business EFZ, Grafiker*in EFZ, Interactive Media Designer*in EFZ, Kauffrau/Kaufmann EFZ, Büroassistent*in EBA, Schreiner*in EFZ, Schreinerpraktiker*in EBA, Praktiker*in PrA Schreinerei

Weitblick-Programm evaluiert

Severino Clerici, der neue agogische Leiter, hat das Weitblick-Programm evaluiert und ist nach Einbezug aller relevanter Perspektiven zum Schluss gekommen, dass wir dieses Programm auflösen. Im «Weitblick» waren im Jahr zuvor 15 Belegungsplätze von der Tagesstruktur mit Lohn in die Tagesstruktur ohne Lohn umgewandelt worden.

Das Amt für Soziales (AfSo) wurde im Rahmen der Mehrjahresplanung und der Jahresgespräche auf unsere Entscheidung hingewiesen und konnte diese sehr gut nachvollziehen. Ab 2025 werden somit alle Mitarbeiter*innen mit IV-Rente im Bereich Arbeit wieder in der Tagesstruktur mit Lohn beschäftigt sein – mit Arbeitsvertrag, Lohn und Unfallversicherung über den Betrieb. Insgesamt stehen uns damit 183 Belegungsplätze zur Verfügung.

Produktion und Dienstleistung

Die Wirtschaftlichkeit der Produktionsbetriebe ist zentral – für die ganze Stiftung. Gemeinsam mit den Produktionsleiter*innen habe ich die finanzielle

«Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut.»

Laotse

Situation analysiert und Optimierungsmöglichkeiten evaluiert. Die monatliche Besprechung der Erfolgsrechnung auf Kostenstellenbasis war ein wichtiger Schritt dazu, das Verständnis unserer Führungspersonen für die finanziellen Kennzahlen Schritt für Schritt aufzubauen.

Die grösste und auch finanziell wichtigste Abteilung ist immer noch unsere Industrie. Hier haben wir es geschafft, unsere Kundenbasis zu verbreitern und wertschöpfendere Aufträge zu akquirieren. Zudem konnten wir ein neues strategisches Geschäftsfeld aufbauen: Für zwei Unternehmen aus St.Gallen füllen wir neu Tee- und Gewürze ab. So füllen unsere Leistungsnutzer*innen jede Woche rund 400 Säckli mit Pfefferminz- und Lindenblütentee ab.

Digitalisierung schreitet voran

Der Bereich Arbeit arbeitet bereits mit einem ERP-System (Enterprise Resource Planning), die Arbeitsagog*innen nutzen für ihre Arbeit mit den Leistungsnutzer*innen das Redline und Microsoft 365 mit den bekannten Office-Produkten. Neu dazugekommen ist die Projektmanagement-Software ClickUp. Mit Hilfe von ClickUp wurden verschiedene Standard-Workflows digitalisiert, für die wir bis anhin ein Papierformular verwenden mussten. Projekte, Aufgaben, Ziele und Verantwortlichkeiten werden nun verbindlich im ClickUp eingetragen – sei es für die Verkaufsprozesse, Marketing-Projekte oder Produkteinnovationen.

Ausblick und Dank

Der Bereich Arbeit hat im vergangenen Jahr viele Veränderungen durchlaufen und wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Dank des grossen Engagements aller Mitarbeiter*innen konnten wir unsere Angebote wirtschaftlich stabilisieren, neue Ausbildungsplätze schaffen und innovative Projekte umsetzen. In den kommenden Jahren werden wir diesen Weg konsequent weiterverfolgen, unsere Strukturen weiter optimieren und neue Chancen der Digitalisierung nutzen. Ich danke allen Beteiligten für ihre wertvolle Arbeit und freue mich auf die weitere gemeinsame Entwicklung des Bereiches Arbeit.



Effizienzsteigerung und Zukunftsorientierung

Mit einer Neustrukturierung in den Bereichen Finanzen und Support stärken wir unsere Dienstleistungsorientierung und stellen uns mit Blick auf die gesellschaftlichen Veränderungen bestmöglich auf. Die Auslagerung der ICT an einen externen Partner optimiert die digitale Infrastruktur, während eine stabile finanzielle Entwicklung den nachhaltigen Erfolg sichert.



Sven Messmer
CFO, Bereichsleiter Finanzen und Support,
Mitglied der Geschäftsleitung

Am 1. März 2024 habe ich die Funktion als CFO, Bereichsleiter Finanzen und Support (FiSu) und Mitglied der Geschäftsleitung übernommen. Dank Beda Meier, der nach der Kündigung meiner Vorgängerin die Bereichsleitung interimistisch übernommen hatte, konnte ich meine Einarbeitungszeit gut und gezielt planen und den Fokus auf die aktuell dringlichsten Themen des Bereiches FiSu richten.

Dienstleistungsorientierung und Fokussierung

Im Bereich FiSu wurden im November 2023 ähnliche Aufgaben zusammengeführt und die drei neu geschaffenen Abteilungen Finanzen I Administration, Support und Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) mir unterstellt. Damit wurden Ressourcen gebündelt und Führungsspannen verkleinert. Das geschah mit dem Ziel einer stärkeren internen Dienstleistungsorientierung und Entlastung der Fachbereiche sowie mit dem

Ziel, die Stiftung im Hinblick auf gesellschaftliche Veränderungen und finanzielle Herausforderungen (u.a. jüngere Zielgruppen und Subjekt- statt Objektfinanzierung) gut aufzustellen. Wir haben uns auch vom leicht verstaubten Begriff «Verwaltung» verabschiedet und uns mit «Finanzen und Support» für einen Bereichsnamen entschieden, der klar benennt, was der Bereich tut.

Ende Mai 2024 hat uns Graziella Züblin, eine langjährige Mitarbeiterin der Administration, verlassen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Ihren Weggang sowie die bevorstehende Pensionierung eines Mitarbeiters in rund einem Jahr haben wir zum Anlass genommen, die Teamzusammensetzung und -struktur in der Abteilung Finanzen I Administration zu überdenken. Gemeinsam haben wir entschieden, dass eine Teamleitung sinnvoll wäre, damit ich mich auf übergeordnete Themen im Rahmen der Strategieentwicklung fokussieren kann. Damit blieben die Stellenprozente in der Abteilung Finanzen I Administration unverändert, die Zuständigkeiten hingegen wurden neu geregelt. Andrea Alkens, die neue Teamleiterin, hat ihre Stelle im 1. Juli 2024 angetreten.

Auslagerung ICT

Die ICT wurde bereits 2022 neu ausgerichtet und fast vollumfänglich cloudbasiert aufgestellt. Eine Analyse der Ausgangslage und der Risiken im Bereich ICT hat gezeigt, dass die Stiftung in Anbetracht der sich rasant entwickelnden ICT-Landschaft, der steigenden Herausforderungen, u.a. im Kontext der Digitalisierung, des Datenschutzes, usw. kaum in der Lage sein wird, all diese Herausforderungen inhouse zu meistern. Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung haben sich daher entschieden, für die ICT einen kompetenten, externen Partner zu suchen. Diesen haben wir mit der Firma IT-S aus Wil gefunden.

Im Frühjahr 2024 wurde die ICT daher an die Firma IT-S ausgelagert. Mit der IT-S bestand im Vorfeld bereits eine sehr gute Zusammenarbeit, sodass der Prozess der Auslagerung reibungslos verlief. Besonders wichtig war es, ein Modell zu finden, bei dem die bisherigen ICT-Mitarbeiter, u.a. auch Mitarbeiter mit Rente, weiterhin in der Stiftung tätig sein konnten.

Weiterentwicklung der Kostenstellenstruktur

Darüber hinaus haben wir unsere Kostenstellenstruktur weiterentwickelt, um die Unternehmenssteuerung gezielt zu optimieren – nach dem Grundsatz: «So detailliert wie nötig, aber so einfach wie möglich.» Die erweiterte Struktur ermöglicht eine präzisere Kostenkontrolle, eine effizientere Ressourcenallokation und unterstützt unser Unternehmen dabei, fundierte, datenbasierte Entscheidungen zu treffen.

Finanzielle Situation weiter stabilisiert

Mit dem positiven Jahresergebnis von 2023 starteten wir optimistisch ins Berichtsjahr. Während 2023 vor allem die Kostenseite optimiert wurde, lag der Fokus 2024 auf der Angebotsentwicklung zur Verbesserung der Ertragslage. Das Ergebnis 2024 weist einen Gewinn von knapp CHF 420'000 aus.

Ausserdem konnte im Berichtsjahr auch das Fremdkapital um weitere CHF 567'000 (vollständige Rückzahlung des Covid-Kredits über CHF 300'000 und Teilrückzahlung des Darlehens Kanton St.Gallen über CHF 267'000) reduziert werden, sodass unterdessen das langfristige Fremdkapital auf CHF 800'000 zurückgeführt werden konnte. Dazu beigetragen haben in erster Linie die sehr gute Belegung im «Wohnen» und eine deutlich verbesserte Performance im Bereich Arbeit sowie laufende Optimierungsmassnahmen.

Dank an mein Team

Dieses erfreuliche Ergebnis wäre ohne das Engagement, die Expertise und die Tatkraft meines Teams nicht möglich gewesen. Jeder einzelne Beitrag – sei es in der Finanzsteuerung, im administrativen Bereich, im Support oder in der ICT – hat dazu beigetragen, die Stiftung weiterzuentwickeln und nachhaltig zu stärken. Besonders schätze ich die Bereitschaft, Veränderungen aktiv mitzutragen, neue Herausforderungen anzunehmen und gemeinsam Lösungen zu finden. Dafür danke ich meinem Team von Herzen. Ich freue mich darauf, diesen Weg auch in Zukunft gemeinsam weiterzugehen.

«Wachstum und Erfolg
stehen auf dem Fundament
solider Zahlen.»

Unbekannt



Angaben über die Stiftung

Name: Stiftung Heimstätten Wil

Rechtsform: Stiftung

Rechtsgrundlage: Stiftungsurkunde vom 3. März 2015

Zweck: Wohn- und Arbeitsangebote sowie Tagesstrukturen mit teilhabeorientierter Begleitung für Menschen mit einer geistigen oder psychischen Beeinträchtigung

Sitz: Zürcherstrasse 30, 9500 Wil

Revisionsstelle: OBT AG, Filiale St.Gallen, in St.Gallen

Aufsicht: Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht St.Gallen

Stiftungsratspräsidentin: Marianne Mettler*

Stv. Stiftungsratspräsident: Thomas Stalder*

Mitglieder: Gabriela Benz, Hans Peter Hug, Jens Stellbrink-Beckmann, Silvia Hofmann, Ueli Eckhardt

CEO, Vorsitzende der Geschäftsleitung: Paola Giuliani*

Bereichsleiter Finanzen und Support, Stv. CEO, Mitglied der Geschäftsleitung: Sven Messmer*

Bereichsleiterin Wohnen und Tagesstruktur, Mitglied der Geschäftsleitung: Sandra Frei*

Bereichsleiter Arbeit, Mitglied der Geschäftsleitung: Stefan Grob*

*Kollektivunterschrift zu zweien

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Rechtsgrundlage, Rechnungslegungsstandard

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat, resp. von der Geschäftsleitung, Schätzungen und Beurteilungen, die die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Stiftungsrat resp. die Geschäftsleitung entscheidet dabei jeweils über die Anwendung der gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsprinzipien. Zum Wohle der Stiftung können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Erfolgsrechnung

	2024 CHF	2023 CHF
Betriebsertrag		
Betriebsbeitrag Kanton St.Gallen	9'330'230	9'393'061
Betriebsbeitrag andere Wohnkantone	2'636'197	2'539'206
Total Betriebsbeitrag	11'966'426	11'932'267
Ertrag Taxen inkl. Hilflosenentschädigung	5'066'853	4'785'598
Ertrag Selbstzahler	238'132	330'405
IV-Integrationsmassnahmen	1'324'450	864'124
Ertrag Arbeitstherapie, Personalverleih, Beratung und Consulting	414'659	584'471
Ertrag Produktion und Dienstleistungen	2'798'362	2'516'134
Übriger Ertrag	199'672	189'337
Total Ertrag aus Leistungen	10'042'128	9'270'070
Spendeneingang	3'837	4'661
Total Ertrag aus Fundraising	3'837	4'661
Total Betriebsertrag	22'012'390	21'206'997
Personalaufwand		
Besoldungen	-12'034'739	-11'432'670
Sozialleistungen	-2'322'907	-2'166'112
Personalnebenaufwand	-416'965	-376'723
Honorare für Leistungen Dritter	-401'214	-740'789
Total Personalaufwand	-15'175'825	-14'716'294
Sachaufwand		
Materialaufwand und Werkzeugkosten	-825'567	-832'782
Kosten für Klient*innen (Medikamente, Lebensmittel, Haushalt, Freizeit)	-1'302'524	-1'095'464
Sachkosten (Verwaltung, Versicherungen, Gebühren, Entsorgung)	-1'259'182	-1'161'039
Miet-, Unterhalts- und Energiekosten	-2'705'935	-2'417'961
Total Sachaufwand	-6'093'208	-5'507'247
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen	743'357	983'456
Abschreibungen		
Abschreibungen	-312'015	-402'137
Total Abschreibungen	-312'015	-402'137
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern	431'342	581'320

	2024	2023
	CHF	CHF
Finanzergebnis		
Finanzertrag	3'114	1'083
Finanzaufwand	-15'354	-18'495
Total Finanzergebnis	-12'239	-17'411
Total Betriebserfolg	419'103	563'909
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag		
Ausserordentlicher Ertrag	0	2
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Total Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	0	2
Total Unternehmenserfolg vor Fondergebnis	419'103	563'911
Entnahme (+) / Einlage (-) Schwankungsfonds Amt für Soziales*	-263'869	-137'508
Spendeneingang	3'837	4'661
Spendenverwendung (Spendenausgang)	-4'708	-7'000
Total Entnahme (+) / Einlage (-) in Fonds Spenden	871	2'339
Total Fondergebnis	-262'997	-135'169
Total Unternehmenserfolg nach Fondergebnis	156'105	428'742

* Nach Veröffentlichung des Geschäftsberichtes wurden die Werte durch das Amt für Soziales korrigiert. Aufgrund von Anpassungen der Zuteilungen bei den drei Leistungsangeboten wurde eine Umbuchung von CHF 100'476 zulasten der Freien Reserven und zugunsten des Schwankungsfonds vorgenommen.

Entwicklung Schwankungsfonds Amt für Soziales

Stand 31.12.2023	137'508
Korrektur der Zuweisung 2023	100'476
Zuweisung 2024	263'869
Stand 31.12.2024	501'853

Bilanz

	31.12.2024		31.12.2023	
	CHF	%	CHF	%
Aktiven				
Umlaufvermögen	5'142'777	92	4'664'433	86
Flüssige Mittel	2'744'738		2'291'562	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'998'003		2'000'816	
Übrige kurzfristige Forderungen	104'056		119'945	
Vorräte	162'780		242'765	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	133'199		9'345	
Anlagevermögen	461'803	8	754'117	14
Mobile Sachanlagen	352'354		634'510	
Immobilie Sachanlagen	109'449		119'607	
Total Aktiven	5'604'580	100	5'418'550	100
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital	1'228'350	22	984'824	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	596'701		373'738	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	58'194		56'749	
Passive Rechnungsabgrenzungen	409'268		367'156	
Kurzfristige Rückstellungen	164'188		187'180	
Langfristiges Fremdkapital	1'793'748	32	2'270'348	42
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	800'100		1'366'700	
Langfristige Rückstellungen	993'648		903'648	
Zweckgebundene Fonds	558'421	10	194'948	4
Schwankungsfond Amt für Soziales	501'853		137'508	
Spendenfonds	56'568		57'440	
Eigenkapital	2'024'060	36	1'968'431	36
Stiftungskapital	1'250'000		1'250'000	
Schwankungsreserven	275'000		275'000	
Freie Reserven	499'060		443'431	
Total Passiven	5'604'580	100	5'418'550	100

**Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision**an den Stiftungsrat der
Stiftung Heimstätten Wil
Wil SG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Heimstätten Wil für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 16. April 2024 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

OBT AG

Dr. Thorsten Kleibold
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender RevisorNadine Moser
Zugelassene Revisionsexpertin

St.Gallen, 22. April 2025

Kennzahlen Klient*innen

	2024	2023
Bereich Wohnen und Tagesstruktur		
Abteilung Wohnen 1		
Anzahl Plätze inkl. Intensivplätze	21,9	20
Belegung in %	95,2	87,0
Eintritte	2	2
Austritte	1	2
Abteilung Wohnen 2		
Anzahl Plätze (keine Intensivplätze)	59,1	58,9
Belegung in %	100,2	98,2
Eintritte	4	5
Austritte	1	2
Abteilung Tagesstruktur		
Tagesstruktur Wohnen		
Anzahl Plätze	49	46,4
Belegung in %	95,2	96,5
Eintritte	5	5
Austritte	5	2
Tagesstätte		
Anzahl Plätze	19,5	19,3
Belegung in %	97,5	96,5
Eintritte	8	9
Austritte	7	6
Bereich Arbeit		
Anzahl Plätze	167,3	176,5
Belegung in %	91,4	97,2
Eintritte	114	111
Austritte	120	105
Übrige erbrachte Leistungen		
PSG-Patient*innen Anzahl Stunden	5'635	5'049
IV-Massnahmen in CHF	1'324'450	864'124
Roherlöse in CHF	3'432'703	2'975' 842

Stellenplan Vollzeitstellenäquivalente

	Total Ø 2024	Total Ø 2023
Stiftung Heimstätten Wil Gesamttotal	128,37	120,86
Bereich Wohnen und Tagesstruktur	65,98	59,54
Bereich Arbeit	35,14	33,32
Unternehmensleitung und Stab	9,54	10,29
Bereich Finanzen und Support	6,75	6,43
Lernende	7,58	9,26
Praktikant*innen und Zivildienstleister*innen	3,38	2,02

Personalkommission

Unsere Personalkommission versteht sich als Bindeglied zwischen Personal und Geschäftsleitung und trägt dazu bei, das Einvernehmen und die Zusammenarbeit zu fördern.

Zusammensetzung per Ende 2024

Präsidentin ad interim: Brigitte Schönenberger

Mitglieder: Dominic Schefer, Melanie Lorenz, Roland Wagner (Aktuar), Thomas Lindemuth

Mitglieder Beirat

Dr. Corinne Wohlgensinger, Dozentin Fachhochschule St. Gallen | Zentrum für Ethik und Nachhaltigkeit

Eliane Egli Müller, Geschäftsführerin Buchhandlung ad hoc

Guido Kohler, Geschäftsführer Kohler und Partner Elektro AG

Helen Frehner, selbständige Beraterin im Bereich Schule

Martin Schär, ehemaliger Geschäftsleiter Fensterbau Schär AG

Monica Quinter, Schauspielerin und Sängerin

Oliver Kühn, Gründer und Leiter Theater Jetzt

Peter Altherr, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung | Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen

Rolf Baumgartner, pensionierter Vizedirektor Raiffeisenbank Wil und Umgebung

Roman Giger, Leiter Seelsorgeeinheit St. Gallen West-Gaiserwald

Silvan Oberhänsli, Geschäftsführer Oberhänsli Bau AG

Zeit- und Geldgeschenke

Die Zeitgeschenke beliefen sich auf 593.45 Stunden. Damit haben die freiwilligen Helfer*innen den Bewohner*innen viele wertvolle Stunden geschenkt, in denen sie gemeinsam spazieren gingen, Café tranken, plauderten oder spielten.

Der Spendenbetrag von CHF 3'837 ermöglicht es, den Leistungsnutzer*innen besondere Bedürfnisse zu erfüllen, die ohne diese Unterstützung nicht möglich wären.

**Herzlichen Dank an alle Menschen, die uns dabei unterstützt haben,
auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft
einen Schritt weitergekommen
zu sein.**



Impressum

Herausgeberin:
Stiftung Heimstätten Wil
Zürcherstrasse 30
9500 Wil
www.heimstaettenwil.ch

Redaktion und Gestaltung:
Arlette A. Hippmann, Fachverantwortliche Kommunikation

Fotos:
Design-Agentur Stiftung Heimstätten Wil